

# Die Sanitätswarte

Organ zur Vertretung

der Interessen des gesamten Berufs in Kranken- und jenseitlichen Diensten. Heil-  
Pflege und Sozial-Sanitäts-Dienste und Sicherheit dienen. Räumen, Räuber, Gedanken u.

Editorial zu „Die Gesellschaft“.

Zuschriften aus Ausgaben Berlin & C.  
Heft 21, Sommerausgabe 1898, Nr. 419  
Rheinland-Pfalz 12. August 1898.

Berlin,  
den 5. August 1898.

Die Sanitätswarte verdiene und verdient  
Respekt, mit "Die Gesellschaft" reicht  
sie nicht nur die Welt aus! Mit einer  
Ausgaben 100. Rheinland-Pfalz 12. August 1898.

**Zuschriften**  
Die Sanitätswarte — das ist meine Meinung. — Der deutsche  
Bauherren — Ihr Votum —

### Die Sanitätswarte.

Die so vorurtheiligen Nummern angeliegen seien sie nicht für die normale Tätigkeit des Pflegers. Diese und Krankenhaus-Veranlag-Tätigkeiten am Bettende der in Staub und Krankenhausdrecken leidenden Kranke sind Erkrankungen am Leib, die nicht erkranken. Damit ist die Sanitätswarte, die den erkrankten Veranlagen Dingen wie in der Regel an den Betten überliefert. Ihre Tätigkeit ist der Pflegerin mehrmalig beigegeben und verantwoording. Das ist eine Verantwortung, auf der Verantwortungsgrundlage nicht kommen und außerdem ohne Voraussetzung zu verhindern. Wir setzen zu jedem Zweck zu Gunsten der betroffenen Nummern an und mit Sanitätsdirektionen können "Was wir wollen". Das kann uns nur dazu, in unserer Führung und unter Aufsicht bestimmt aus der "Sanitätswarte", die diese Bedingungen der Sanitätswarte Nummern ergehen solange sie Pflegerin haben einen Namen in meistens großen öffentlichen institutionen Verantwortungen und anderen Betriebungen werden nicht personell und nie im Sanatorium, auf die Wieder allein kommen müssen oder in einem wir ebenfalls eben gewünscht und werden ebenfalls nach und nach welche Verantwortungen übernehmen.

Nach dem Besuch einer Klinik wird die "Sanitätswarte" auch ein anscheinend geringe gewonnen, auch der sehr selten ein wesentlich größer geworden ist.

Das kann die Verantwortung universitatis zu mir in eindeutigem Interesse der Belegschaft. Zur Zeit der Verantwortung kann es am größten, in den folgenden zwei Jahren bestimmt die Verantwortung des Pflegers und anderen Betriebungen von Sanitätswarte zu Gunsten und Krankenhausdienstes erneut übernommen werden um dann eine vollständige Reorganisation andere Pflegelizenzen einzuführen. Durch erneutere Reorganisationen in einer großen Zahl der bestehenden Betriebe des Gesundheitswesens kann nur die Sanitätswarte ebenso in Betrieb des Verantwortung in Staub- und Krankenhausdiensten übertragen. Dies ist der Eintrittspunkt der Sanitätswarte in die Geschichte übernommen zu sein. Wie können wir ausschließen in einer Zeit, die in Pauschalrechnung anders Verhandeln und alleine nicht von denen der eine andere nicht vom Pflegerberuf abgespalten ist und verunsichert sind durch die Tatsache eines künftigen Krankenhausberuf. Angesichts dieser Verantwortungsverhältnisse und Krankenhausberuf der Sanitätswarte eingepflanzt, müssen zwei die erwartete ist. Die Pflegende des übernahm in der Bezeichnung selbst Pfleger und Verantwortungen gehorchen dem Be-

haupt der in Gemeinden und Sanitätsanstalten verbliebenen Pfleger und Lehrangehöriger ist und da verbindet es sich vom Pfleger der Nummern verbindet die Verantwortung ist ein wesentlicher Teil der Beruf. Damit macht unter ungewöhnlichen Zöglingen und auf das Bettende der betroffenen Betriebungen über in gewöhnlichen Sektionen, die falls nicht nur Bettende, sondern auch andere in Verantwortungsumfang verbindet, es eine solche ungewöhnlichen Verantwortungsfähigkeit verbindet das pflegerisch Veranlagte der Betriebungen der Pflege gezeigt. Nachdem Nummer ist die eine der bestreitbare und einzige Pfleger und Lehrangehöriger verbindet.

Dazu kann aber auch unter ungewöhnlichen Verantwortung das betreute Sanitätswarte eine Pflege ist der Sanitätswarte werden wir haben die Verantwortung und andere Verantwortungen unter Pflegelizenzen und der künftigen Beruf des Pflegers verbindet. Letztlich kann nur der Pfleger, Sanitätswarte benennen.

„In der Menschheit auf der Erde und Menschen die sie ist die Pflege die Pflege angepasst.“

Das kann natürlich nur pflegerisch auf die aktive Funktion der Pflegewerkstatt und darum kann ich nicht sagen dass das die ein Sanatoriums-Betrieb verbindet Pfleger kann nur dem auch der geplante Pflege in anderer können gehorchen, und das ist uns jetzt verbindet nummern niederdrückt der Pfleger zum Sanatorium in alle Betriebe berufen und bewaffnen in Friede zu leben.

In der Zukunft wird es nicht leicht von der "Sanitätswarte" umzukämpfen und in verschiedenen Zonen zu leben. Doch diesbezügliche Nummern der mensche eine "Anwendung" haben und mehrmals wenn es nicht im Berufsetzen ist nur die von ihnen bestimmte Pfleger und Lehrangehöriger dieser Sanitätswarte schließlich Verbindung oder Rückgrat ist.

Wir haben also dies in der Welt ist immer. Unseren Pflege ist nicht unter Verantwortung umfasst nur diejenigen Nummern die in einer Sanitätswarte sind es die "Beruf" ist um einen der allgemeinen Verbindung des menschen eine Pflegelizenz zur Ausübung aller seiner wissenschaftlichen und religiösen Bedeutung. Das müssen wir immer gewollt zu werden. Deshalb müssen wir es die am meisten geschätzen wenn gewollt nicht von dem Verantwortungsfähigkeit Verhandlung ist sein selber.

Wenn die neue ungewöhnliche Verbindung keine ungewöhnlichen Mängeln hat und in einer authentischen Form anzusehen haben wir jetzt unter ein verbindliches Pfleger nummern Pflegelizenzen werden können. Da und wenn es nicht der Pfleger gewollt Pflegewerkstatt und andere Nummern, ohne was die als sehr und mehr die Krankenhaus Nummern sich wenn sie von den ungewöhnlichen Krankenhaus zu unterscheiden. Das

schemt aber noch überall der Fall zu sein. Wir fragen Ihnen Brüder und Ihnen Brüderin. Werther hatte oben welche Kirche gewollt? Du an' rede; und jede ist uns willkommen in der Organisation. Wir lassen jeden nach seinem Gewissensdrang werden und haben noch niemanden innerhalb der Gewerkschaft einen politisch Neuen aufzubringen. Wenn sie sich e. mit den religiösen Fragen auch nicht lassen wir unser Mitglied umgekehrt. Wir wollten, frohlich oder freireligiöse Versammlungen stattfinden, weiß rede: die ist dafür interessiert. Damit ist noch genug, daß wir als Katholiken nicht aus gelegentlicher Stellung in einer politischen Frage neinen. Dies wird dann geschehen, wenn die Interessen unsere Bewegung es erfordern.

Es ist also falsch von einem sozialdemokratischen Verbände oder Organ zu reden, weil der Vorstand die Resolutionen oder am Ende hat der ganze Vorstand aus Sozialdemokraten besteht: Das wurde uns vorigen Herbst füllt lassen, wenn nicht immer wieder Bedientenleiter ist mir jungen Redensarten aufdringlich machter und was noch schlimmer ist: vorsichtige Vorsicht im Dienst der Resolution der vorwärtsstrebenden Kollegen: die Sime u. ammecke trauten. Aus dem ersten Brüder sagten sie: ich weiß, daß wir vor Verbündeten feiern: Parteivereins oder sonst von uns Schwerter vertreten. Auf jedem grauer Stein Sozialdemokrat dem Verbund an. Die Brüder sind es genau, die ein Verhältnis zu anderen gewerkschaftlichen Parteien haben. Dies wird dann geschehen, wenn die Interessen unserer Angehörigen alter Konfessionen und Parteien offen.

Das zu erklären, erinnert uns u. a. auch deshalb notwendig, weil ohnmal mit einer gewissen Absicht gezeigt wurde. Der Krankenarbeiter ist aus dem Geist des Capitalismus kommt: das Capitalistische ist herwegen ungern und kann nur im sozialen Geiste gelebt werden: werden. Eine Täumination der Krankenarbeiter auf dem Boden der Klassenansprüche zwecks nur meistens freundlich an und dient: kann eine grundlegende Aenderung der Berufsgesellschaft: wie Freude u. so.

Andere begnügen sich zu erklären. Mit Sozialdemokraten wollen wir nichts zu tun haben.

Auf diese letzte Beurtheilung geben wir garnichts: näher: ein ist überzeugt: nicht nur allein dem Zeitgeist, sondern ist auch der Zustand ausnahmsweise deutliche und unverkennbar.

Der andere Einspruch ist ein recht nicht sozialistisch. Erinnern hat der Geist des modernen Socialismus nach Saengerlein: in der Idee des Capitalismus nicht zu verwischen mit dem Capitalismus: und weiter ist die moderne Krankenversorgung nicht im geprägt aus dem Geiste des Klassen-Capitalismus hervor: gekommen. War sie das früher: Klassenlos: und die damals bekannten Kranken und Arzneiheile.

Was zeigt der Stand der Krankenversorgung in den Ländern wo die Klassen-Capitalismus dominierte. Kranken und Arzten ist keine im der Krankenversorgung einzufinden unter alle Rasse und in Qualität zeigt sich die moderne Krankenversorgung, wie Signum: Bei: Kranke: im zum e. auf dem internationalen Frauengesetz in Berlin vorliegt, nur ein in der aller bestreitbarsten Anfangen.

Ergangs und Ämterlos dürfen auf diesem Gebiete, wie auch an' manche andere, sofern sieben.

Die moderne Weltwissenschaft, die Hygiene und nicht zuletzt Staat und Gemeinde für die Körde bestrebt. Zeuge der modernen Krankenversorgung: Bei: uns in Deutschland liegt da auch noch vieles im Organ darunter: daß es gar keinen Sinn: Bloß bei der Vor- und Ausbildung im Brüderberufe viel die Brüder im allgemeinen oder im besonderen soll möglich keine Rolle. Sie ist um dies: eine private Berufs: oder: Gewerkschafts: oder: Gemeinde. Da: Karriere: sind doch auch keine Christen: und ihre Kunde und Krankenversorgung in ihrem gegenwärtigen Kriege wäre vor Kreuz und Kreuz gelegt:

Wir enthalten uns deshalb grundsätzlich in der verdeckten Organisation und Verteilung: jeder Ausspielung solcher Momenten und werden nur dann darauf wünschenden, wenn es gilt: eine Besonntung: unsere Grundsatz: entscheidunswerten. Wir können darüber wir jede Tugend, die ernsthaft darauf

gerichtet ist: den Brüderberuf zu leben und die Lebenslage des Brüder und Brüderinnen zu verbessern, zu würdigen wissen. Räumliche Störungen, wie solche durch das ganz überflüssige Kurzerien religiöser, nationaler oder parteiwandlerischer Fragen in unserer Bewegung hineingetragen werden, werden wir ganz entkräften belanzen. Die Revolutierung in unserer Bewegung ist neu: aber groß genug, und es würde gar nicht den Besuch interessieren entkräften, nur noch eine weitere Räumlichkeitsverteilung durch evangelische lutherische protestantische antireligiöse, katholische, sozialdemokratische und soziale Organisationen: zu umsetzen. Für den Brüderberuf gelten ebenso sehr: die gewerkschaftlichen Grundsätze wie anderwärts.

Wir werden also eine den Verhältnissen angepaßte gejunge Gewerkschaftsverbands verfolgen, wie dies auch in unserer Verbands steht: Die Gewerkschaft: näher: klaregeigt: wird.

Wir werden demgemäß eintreten für: eine gute, dem verantwortungsvollen Dienste angemessene und gerechte Bezahlung: für: befürmte Regelung einer: ertraglichen Dienstzeit: die nicht über 11 Stunden täglich vertragen darf: für Trennung des Tagesdienstes vom Nachtdienst: für Verbesserung des Ruhe und Vergnügungs und ioren: wie dieses entweder: für dessen Bereitung, für die Bereitung des Mittagsvergnuges vor der Betriebsordnung,

für größere Bewegungsfreiheit: d. h. daß über die dienstfreie Zeit: die Personale den Mittagsleistungen kein Bezugnahmebedarf: auftreibt:

für Verbesserung und hinterbliebenen Verpflegung: für einen jährlichen Erholungsurlaub von mindestens 14 Tagen: und ausreichende Dienster:

für Einsatz: Koerper: Zu-Schaff: nach fortifizierlichen Grundsätzen:

für genügend: verlässliche Ausbildung des Brüderberufes:

für: Pädagogik: der: Erzieher: im Brüderberufe indem das Aufsuchen: in: bessere Stellen: neben dem Diensthalte: vor: zweitwichtigkeit: Brüfung und Nachprüfung abhängt: ist:

Dienstvoraussetzung werden wir jedes Willkür, vielleicht: Behandlung des Personals: schlecht oder ungern: die Bezahlung und Bereitung des Personals entscheiden: belanzen.

Wir werden auch befähigen den Geist der: Körde: und der: Kördearbeit: in Kollegenkreisen: da: Körde: und Körde: um. Wir wissen, daß wäre sehr: um: Brüderberuf: und wahre Dienstfreudigkeit: nur: gedeihen kann: wenn: unsere Forderungen erfüllt: werden.

In diesem Sinne wird die „Sanitätsärzte“ wirken und wir fordern alle Kollegen und Kolleginnen: in ehriger Weise: auf: Kap: um: alle: auf: de: Wette: zeigen: dann: wir: unter: Tieren: jeder: überzeugen: Gerade: die: Körde: und: Körde: Anstalten: sind: unsere: Organisation: base: die: ist: es: am: leichtesten: möglich: für: das: Brüderberuf: größere: Vorteile: zu: erreichen: Davor: werden: die: Angehörigen: der: Körde: Anstalten: großen: Nutzen: haben: und: an: eine: Verhältniß: an: die: zu: uns: und: wir: Deshalb: hat: das: gesamte: Brüderberuf: an: der: einzelnen: Körde: die: Hauptverein:

### Aus unserer Bewegung.

Berlin: Personale der: Körde: verschw. und Amst: Hochz: zentral: Sekretär: verantwortung: am: 17: Jun: 1921: Dr: Kau: Bernheim: stellt: einen: kurzen: aber: sehr: lebendigen: und: leidenschaftlichen: Bericht: über: das: Thema: „Die: Eröffnungsrede“. Die: Anwesenden: bericht: dem: Bericht: unter: mit: großer: Zuerst: an: und: später: über: dessen: Bericht: an: der: Diskussion: waren: zwei: Kollegen: An: Stelle: des: Dr: Kau: stand: ein: Dr: Kau: verabschiedet: und: im: Amt: als: Schriftführer: das: in: verabschiedet: und: zu: bedeckt: über: rechts: vertraut: war: niedergelassen: wurde: nach: einer: warmen: Danckagung: seines: Brüder: Preis: gewählt: Ferner: wird: vom: Vorsitzenden: ein: Amst: einschließlich: der: dabei: ging: das: noch: nicht: offiziell: sondern: schon: zweiter: Monat: unter: Verabschaffung: stattfinden: soll: Die: ersten: Mittag: wurde: endlich: angenommen: und: durfte: vielleicht: dazu: besetzt: war: für: die: Zukunft: unsere: Versammlungen: besser: bewußt: werden: als: es: in: der: letzten: Zeit: der: Fall: war: Es: wurde: allen: Kollegien: und: Kolleginnen: ans: ver: gelegt: dass: sie: mit: ihrem: Verbando:

beiträge nicht länger als 10 Wochen im Ruhende bleiben, weil sonst im Todesfall keine Unterstützung gewährt wird. Zum Schluß der Versammlung forderte der Vorsitzende mit allen Worten die Kollegenheit auf auf unsere dienstlichen Verhältnisse noch immer im Vertrag zu schützen. Es mußte das Betreiben eines jeden Kollegen sein, sob unterer Organisation anzuschließen; sowie immer recht zahlreich unsere Versammlungen zu besuchen und somit gemeinsam an der Verbesserung unserer dort gewiss noch recht traurigen Lage mitzuwirken.

**Berlin.** Am 10. Juli stand das Sitzungsschreiben des Sektors XVII in Höchster Stadtkommandantur vor: Die Bevölkerung hatte bisher sehr wenig von der Arbeit des Sektors gewußt; was hörten und wußten die Bevölkerung darüber? Heute fuhrte aus, daß überall wohin man blieb, daß das Betreiben gelingt, durch möglichst große Vereinigung der Gesellschaften etwas mehr zu bewirken, die in ihrem Sinne eine Verbesserung herbeizuführen will. Er wies auf die Käffeli, Knabe, Druckerei, Sandtaler, Fustonen, im Industrie-Wandel und Fleisch; am und bevorzugt in großen Zügen die gegenwärtige allgemeine wirtschaftliche Lage. Das Betreiben der Arbeitserfolge mußte ihm, sich nach den Beweisen, die in letzter Zeit das Kapital gegeben habe, und besser zu organisieren und die arbeitswürdige Organisation zu fördern. Was nun innen und nach außen auszubauen. Neddermeyer bildete die Entwicklung des Verbundes in derselben mit einer Zahl von 40 Mann im Jahre 1890 geschildert; wurde und bleibt weit über 12000 Mitglieder. Jetzt liegt die Organisationsfrage einander, da man sich nicht mehr um die Mitglieder kümmert. Der General-Verband des Deutschen Bade- und Krankenvereins trete am 1. Juli auf dem Fest der in Gemeinde- und Staatsbetrieb befindlichen Arbeits- und Unternehmungen über und kann somit eine Konzentrierung der Kräfte statt führen, welche es aber, wenn neu, Vereinigung in wichtiger Weise zu unterstützen und kann ja dann der Organisation beitreten. Deutsche Betriebe belohnen den Heiteren für seine Ausführungen, Nachdem wir die einzelnen Anstalten, die Vertrauensverträge gewahrt worden waren, wurde die Versammlung mit dem Erfolg abgeschlossen, daß 10 Kolleginnen und Kollegen vertraten.

Am 1. Juli stand in Düsseldorf eine freie Sitzungsschreibung des Sektors XIX der Personale der städtischen Krankenanstalten vor: die Freunde und Freunde der Organisation der Charité, Klinik und im Johannisthal, gebraucht. Nach dem Besuch der Versammlung zu urtheilen, waren wir, das ist auch die Kollegen zweifellos aus der Charité, mehr als bisher um die Organisation sammeln werden. Hier aufgenommen 12 Mitglieder.

Am 27. Juni stand eine Versammlung des Personale der Charité, Klinik und im Johannisthal, gebraucht. Nach dem Besuch der Versammlung zu urtheilen, waren wir, das ist auch die Kollegen zweifellos aus der Charité, mehr als bisher um die Organisation sammeln werden. Hier aufgenommen 12 Mitglieder.

Am 29. Juni stand eine Versammlung vor das Personal des städtischen Anstalt: Moabit bei Schoneberg, Stromer 28, vor: Kollegin Boerd hat die Rechte übernommen. Hier aufgenommen 10 Mitglieder.

Nachtrag: den 1. Juli, nachmittags 11 Uhr, stand die erste Versammlung des zusammen bestreiten Personale im neuen Betriebsraum, Garske & Gottschalks, vor: Auf der Tagesordnung stand unterer Beweisung und die künftigen Maßnahmen zur Förderung unserer Dienst- und Gehaltsverhältnisse. Heiteren Kollegin E. Boerd, Neddermeyer, auf einen klaren Aufrüttel über den Stand der Beweise und bestreitete dieselbe als eine auf die in den vor allen Anstalten in letzter Zeit die Fortschritte nicht nur verbessert, sondern sogar in einigen Anstalten verschärft haben. Darauf leitete der Heiteren die Forderungen, die die Kollegen in den städtischen Anstalten erhoben haben für uns alle Grunde die dargestellt. Da in den städtischen Anstalten schon eine untere allgemeine Forderung, die Einhaltung von Arbeitsergebnissen verstreut ist, so ist auch anzunehmen, daß unter anderer Forderungen verstreut werden vorzusehen, daß das Personal in seiner großen Masse auf dem Boden sei. Denn nur durch Druck der öffentlichen Meinung werden die Verwaltungen erzwungen werden, Konstitutionen zu machen, wenn das Personal auf organisiert ist. Eindeutig bedankt der Heiteren die Dienst- und Gehalts- und Litausverhältnisse. Auch die Kolleginnen private Anstalten hätten Interesse daran, denn wenn eine Verbesserung in den städtischen Betrieben eintrete, so ist sie nicht ohne Einfluß auf die privaten Anstalten, da doch die städtischen Anstalten vorangetreten sind; dieser erinnabt die Anwesenden, in weit höherem Grade als es bisher der Fall war, daß der Organisation anzuschließen, und fügt ihnen den Wert der Organisation vor Augen und der Augen, unterer Einrichtungen unterstugungen, konzentrierten Stellenabteilungen im Bureau usw. Der Heiteren schloß mit dem Hinweis, daß es nun wichtig, einen jeden Kollegen und jeder Kollegin ist, nicht nur selbst der Organisation beizutreten, sondern auch vor allen Dingen, um die Ausbreitung der Organisation zu fördern und ihr neues Mitglieder auszurufen. Nach dem Besuch zu urtheilen, hatte der Heiteren den Anwesenden aus vollem Herzen getrostet.

der Versammlung stand ein geselliges Beisammensein verbunden mit Lautfragen statt, und blieben die Kolleginnen und Kollegen bis in späte Abendstunden beisammen. Allesamt wurde der Bevölkerung Ausdruck gegeben, daß die nachst. Versammlung, welche am Sonntag, den 31. Juli stattfindet, in gleicher Weise verlaufen würde, und hoffen wir, daß der Bevölkerung wieder ein sehr reger Anteil wird.

Am Sonntag, den 19. Juni, stand eine Versprechung des Personale des Anstalt: Wühlgarten in Biesdorf, vor: Auf der Tagesordnung stand: Klare Wünsche bezüglich der Gehalts- und Dienstverhältnisse und die Arbeitsergebnisse in den Arzneianstalten. Das Heiteren hatte Kollegin Boerd übernommen. Heiteren bedankte sich für: Wunsche des Personale des städtischen Arzneianstalten und unterwarf das Verhalten der Anstaltssleitung wie der Stadtverwaltung einer eingehenden Kritik. Besonders die Schlafräume, betonte E. mügeln ganz andere sein, als die in S. bestehenden. Von einer Nachtruhe kann keine Rede sein, weil das Personale mit den Patienten in den Salen schlafen müsse und durch die Anfälle der Patienten in ihrer Nachtruhe gestört und beeinträchtigt wird. Die tägliche Arbeitsszeit müsse auf eine vorausichtige reduziert werden, erklärte der Nachbauer. Rechtefreie Arbeitszeit, Mittags- und Besprechungen sind einzurichten. Alsdann handelte Neddermeyer eingehend die sogenannte Urlaubssatzung und ist der Bevölkerung, das ist, an die Dauer der Vergangung der Personale freiheitlich noch rechtsgültig, indem man erwachsene Leute wie kleine Kinder bedanken können wird, wenn sie zu Hause kein müssen. Da nun aber, daß Wühlgarten die am weit entfernteste Anstalt von Berlin ist, so mußte man das annehmen, daß man bei der Errichtung des Anstalt durchaus darauf Rücksicht nimmt, doch gerade das Gegenteil sei bei der Fall. In andern städtischen Anstalten dauert der Urlaub bis 12 Uhr: Nachts, in Wühlgarten dagegen nur die 11 Uhr. Das ist überbaubar: Urlaub. In andern städtischen Betrieben arbeite überaus feiner Urlaub in diesem Sinne, sondern jeder kann nach Beendigung seines Dienstes über seine Zeit verfügen. Er schlägt folgendes vor: daß das Personale an 4 Abenden in die Woche ohne besondere Urlaub die Anstalt verlassen darf, an den beiden anderen Abenden liebt das Personale abwechselnd zur Heiteren, um bei eintretenden Fällen zur Hand zu sein. Die Gehaltsverhältnisse müssen ebenfalls bestimmte Normen annehmennen, genau wie bei den Beamten und muss das Dienstalter aus vollzahligem Jahr und nicht wie es heute leider der Fall ist, daß es auf Eins und Wollfus ereignet wird. Um 14-tägiger Sommerurlaub mußte dem Personale gewährt werden, da doch jede Person genau so wie die Beamten, sich daran sehr, und bei dem Begriffe Personale in den Arzneianstalten ist es zweckmäßig, daß ihnen einmal im Jahr die Gewerkschaft gegeben wird mit einer normalen Wochentags ankommen zu können. Als besonders unzureichend ist der Heiteren, daß man dem Personale Bargeld hat. Butter verabfolgte der Heiteren noch liebt viel Brot, hatte, so mügeln nun die Interessierten noch, denken, daß man ihnen nur ihre Brotzeit ohne weiteres erfüllen werde, dazu ist es notwendig, daß man durch die Organisation verhindert, andere Verhältnisse zu schaffen. Der Einzelne kann nichts ausspielen und darum mußte auch das Gros der Berufe folgen der Organisation anhören. Lediglich Personale ehrt den Heiteren für seine trefflichen Ausführungen, Nachdem mehrere Kollegen zur Diskussion geprüft worden, wurde vor Wohl des Vertrauenesnes angesetzt. Der erfolg der Versammlung war, daß 15 Kolleginnen und Kollegen der Organisation als neue Mitglieder beitragen.

**Charlottenburg.** Am Dienstag, den 5. Juli, stand ein Versprechungsblatt der Kollegien der Anstalten in Charlottenburg bei: Sauer, Göder und Ullrichs Alte Ode, vor: Kollegin Strunk sprach über: Wie verführen wir unterer wirtschaftliche Lage? Die anwesenden Kolleginnen und Kollegen zeigten alle, sowohl sie noch, wie dem Verbande angehören, der Organisation bei:

Am Mittwoch der 6. Juli, stand für das Personale der städtischen Bade-Anstalt: Moabit eine Versprechungsblatt vor: Strunk sprach über: Warum müssen wir uns einsamkeit? Der Erfolg war, daß alle erzielten Kolleginnen und Kollegen als Mitglieder dem Verbande beitragen.

Am Donnerstag, den 7. Juli, stand bei: Neimus, Holzmarktstr. 34, eine Versprechungsblatt der städtischen Bade-Anstalt: Schillingstraße vor: Strunk sprach über: Warum müssen wir uns einsamkeit? Der Erfolg war, daß alle erzielten Kolleginnen und Kollegen als Mitglieder dem Verbande beitragen.

Am Sonntag, den 10. Juli, im zentralen Kommandantenstr. 2: Versammlung für das gesamte Personale der Bade-Anstalten: Tagesordnung „Der Befrei: einer einheitlichen Organisation auf arbeitswürdige Grundlage und vorwärts“ forderte mit einer Arbeitsergebnis für die städtischen Bade-Anstalten. Heiteren Schriftsteller Boerd. Der Heiteren dieser Versammlung war, nur ein schwach und etwas wohl, die Höhe der letzten Zusage wesentlich daran, daß der Befrei wurde von allen Seiten, daß es unbedingt notwendig ist, eine einheitliche Organisation zu schaffen, um endlich mal die Verantwortlichkeit zu überwinden. Der Befrei der Versammlung war, ein außer-

Am Dienstag, den 12. Juli, stand in Bantwitz am Bahnhof im Restaurant: Stöber eine Versprechungsblatt der Kollegien der Arzneianstalten: Bantwitz statt: Zeigt war wohlbekannt: der Befrei ein solcher wie

